

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: 12. 5. 1977

A47L 13-12

GM 76 37 585

AT 01.12.76 ET 12.05.77

Reinigungsgerät für große Flächen.

Anm: Fa. Carl Freudenberg, 6940 Weinheim;

① 1
11

BEST AVAILABLE COPY

Für das Deutsche Patentamt

Bitte beachten:
Zutreffendes ankreuzen; stark umrandete
Felder freilassen! Die Spalten ① bis ⑩
dieses Antrags sind im Formblatt A 8330
erläutert.

Aktenzeichnend. Gebrauchsmusteranmeldg.:

G 76 37 585.4

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2

Ort: 6940 Weinheim/Bergstr.
Datum: 29. November 1976
Eig. Zeichen: Mo/Sch ON 783 G

① Sendungen des Deutschen Patentamts sind zu richten an:

Patentanwältin
Dr. Helga Weissenfeld
Höhnerweg 2

6940 Weinheim/Bergstr.

Postfach:
Straße, Haus-Nr.:

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand wird die
Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster
beantragt.

③ ☐ Die Anmeldung ist eine Ausscheidung aus der
Gebrauchsmusteranmeldung G _____
Als Anmeldetag wird der _____
für die Ausscheidung beansprucht.

④ ☒ Zustellungsbevollmächtigter (wie Anschriftenfeld 1)

⑤ ☒ Anmelder wie nachstehend angegeben:

② Anmelder wie Anschriftenfeld 1

(Firma)
F. Carl Freudenberg
Höhnerweg 2
6940 Weinheim/Bergstr.

⑥ ☐ Vertreter wie nachstehend angegeben:

☒ Vertreter wie Anschriftenfeld 1

Patentanwältin Dr. Helga Weissenfeld
Höhnerweg 2, 6940 Weinheim/Bergstr.

⑦ Bezeichnung:

Universalreiniger

⑧ In Anspruch genommen wird die

☐ 1 Auslandspriorität

☐ 2 Ausstellungspriorität

⑨ Es wird beantragt, die Eintragung und Bekanntmachung auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 15 Monate ab
Prioritätstag) auszusetzen.

⑩ Anlagen:

1. Eine vorbereitete Empfangsbescheinigung
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück von 7 Schutzanspruch(en)
4. Ein Satz Aktenzeichnungen mit 1 Bl.
5. Zwei gleiche Modelle
6. Eine Vertretervollmacht
7. _____ Abschrift(en) der Voranmeldung(en)
8. _____

Beigefügt
sind
(Anzahl):

1. 1
2. X
3. X
4. X
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

Nachger.
worden
(Anzahl):

Die Gebühren werden entrichtet durch

☐ Gebührenmarken, die auf Blatt 1 unten dieses
Vordrucksatzes aufgeklebt sind.

☐ beigefügten Scheck.

☒ Überweisung nach Erhalt der Empfangs-
bescheinigung.

— Raum für Gebührenmarken —

Gen. Vollh. 242/72

⑪ Unterschrift(en)

G 6003.3
6.71

7637585 12.05.77

PATENTANWÄLTIN
DR. HELGA WEISSENFELD
Dipl. Chemikerin

01.10.78

3
5

6940 Weinheim/Bergstr.
Höhnerweg 2
Telefon 06201 - 804900 8618 80 4494
Telex 04 05 531

22. November 1976
Mo/Sch ON 783 G

Anmelderin: Firma Carl Freudenberg, Weinheim

Universalreiniger

Die Neuerung betrifft einen Universalreiniger, insbesondere zur manuellen Naßreinigung großer Flächen.

Üblicherweise werden für die Reinigung großer Flächen nebeneinander unterschiedliche Hilfsmittel verwendet, und die Vielfalt der angebotenen Reinigungsmittel erklärt sich insbesondere aus der Vielfalt der im einzelnen auftretenden Reinigungsprobleme. Die bisherige Lösung, nämlich für Reinigungsvorgänge mit wechselndem Schwierigkeitsgrad ständig mehrere speziell angepasste Reinigungshilfsmittel mitzuführen, ist jedoch in arbeitstechnologischer Hinsicht häufig sehr unvorteilhaft. Insbesondere beim punktuellen Auftreten starker Verschmutzungen bei ansonsten relativ pflegeleichten großen Flächen kann sich aus diesem ständigen

01.12.75

46

Zwang zur Mitführung aller denkbaren Reinigungshilfsmittel eine erhebliche Einschränkung der normalerweise erzielbaren Flächenleistung ergeben.

Der Neuerung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, einen Universalreiniger zu entwickeln, der bei einer an sich bekannten Grundausstattung je nach Art der speziell auftretenden Reinigungsprobleme diesen speziellen Erfordernissen auf einfachste Weise angepaßt werden kann und der somit zu einer wesentlichen Steigerung der bisher erzielbaren Flächenleistungen beiträgt.

Diese Aufgabe wird neuerungsgemäß gelöst durch einen Universalreiniger, dadurch gekennzeichnet, daß quer an dem Vorderteil eines im wesentlichen zylindrischen Griffstückes eine an sich bekannte scheibenwischerartige Abstreiflippe aus einem elastomeren Werkstoff befestigt ist, und daß auf der Vorderseite und der Rückseite dieser Abstreiflippe austauschbare und voneinander unabhängig verwendbare Hilfsmittelträger angeordnet sind.

In einer besonderen Ausgestaltung ist es vorgesehen, daß das Griffstück aus Kunststoff besteht und durch seine Formgebung bedingt zur Aufnahme eines Besenstieles oder einer ähnlichen Verlängerung geeignet ist. Bezüglich der weiteren Ausstattung der Hilfsmittelträger hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn auf diesen ein Kratz- oder Scheuermittel und/oder ein saugfähiges Flächengebilde und/oder ein elastischer und mit einer Spritzdüse versehener Behälter zur Aufnahme einer Reinigungsflüssigkeit vorgesehen ist.

Als Kratz- und Scheuermittel wird auf einem oder auf beiden Hilfsmittelträgern vorzugsweise eine Bürste und/oder ein Schaber aus Metall oder Kunststoff angeordnet, wobei dieser gegebenenfalls eine gerippte Schneidkante aufweist. Bezüglich der Anordnung eines saugfähigen Flächengebildes auf einem oder auf beiden Hilfsmittelträgern hat sich insbesondere ein Schwamm aus einem offenzelligen Kunststoff und/oder ein kompaktes textiles Flächengebilde bewährt, wobei dieses vorteilhaft ein Vliesstoff ist, der auf an sich bekannte Weise auf mechanischem Wege oder durch Verwendung von Bindemitteln verfestigt ist. Als günstige Arbeitsbreiten des neuerungsgemäßen Universalreinigers haben sich je nach Ausstattung insbesondere Werte zwischen 90 und 700 mm ausgezeichnet bewährt.

Die beigefügte Zeichnung zeigt eine beispielhafte Ausführungsform des neuerungsgemäßen Universalreinigers. Diese wird nachfolgend näher erläutert:

Der neuerungsgemäße Universalreiniger besteht aus einem zentralen, im wesentlichen zylindrischen Griffstück 1, das vorzugsweise aus Kunststoff hergestellt ist. Zur Aufnahme eines Besenstieles oder einer ähnlichen Verlängerung hat es sich als vorteilhaft erwiesen, das Griffstück hohl auszuführen 1.1. In seinem unteren Teil 1.2 geht es gleichmäßig über in ein eine Quernut aufweisendes Formteil, welches den Halter der Abstreiflippe 2.1 formschlüssig umklammert. Der Halter der Abstreiflippe besteht insbesondere bei Universalreinigern mit einer größeren Arbeitsbreite vorzugsweise aus Metall und er weist hierdurch bedingt trotz relativ kleiner Abmessungen eine befriedigende mechanische Stabilität auf. Unter besonderen Umständen kann es zweckmäßig sein, den Halter durch eingeprägte Verstärkungssicken oder Nuten in an sich bekannter Weise zusätzlich zu versteifen.

Die Abstreiflippe wird neuerungsgemäß nicht achsengleich an dem Griffstück befestigt, sondern sie ist diesem unter einem bestimmten Winkel zugeordnet. Dabei hat es sich aus verschiedenen Gründen als vorteilhaft erwiesen, einen Winkel zwischen 15° und 45° und bevorzugt von 30° zu wählen. Das Formteil 1.2 ist in jedem Falle achsengleich mit der Abstreiflippe an dem Griffstück angeordnet. Da es die Montageplattform der beiderseits der Abstreiflippe angeordneten Hilfsmittelträger 3 bildet, ergeben sich aus seiner winkelligen Zuordnung erheblich verbesserte Möglichkeiten hinsichtlich der Anbringung unterschiedlichster Arbeitsmittel. Diese werden beispielsweise durch Verwendung bekannter Steck- oder Schnappverschlüsse 1.3 mit dem Formteil 1.2 verankert, wobei jeweils die Seite des Formteiles gewählt wird, die in bezug auf ihre winkelige Zuordnung zum Griff für das spezielle Arbeitshilfsmittel oder für den Arbeitsvorgang am zweckmäßigsten ist. Es ergeben sich daraus nicht nur Vorteile in bezug auf eine mechanisch außerordentlich stabile Verankerung zwischen dem betreffenden Hilfsmittel und dem Griffstück, sondern auch in ergonomischer Hinsicht, indem eine Vielzahl unterschiedlichster Reinigungshilfsmittel unmittelbar und unter Vermeidung verkrampfter Körperhaltungen auf sachgerechte Weise zur Anwendung gebracht werden kann. Vorzeitige Ermüdungserscheinungen infolge partieller Überlastung werden hierdurch weitgehend vermieden.

Der obere Hilfsmittelträger ist in Figur 1 mit einer Bürste 4 ausgestattet. Der untere Hilfsmittelträger trägt eine Kombination, bestehend aus einem Vliesstoffgebilde 5 und einem offenzelligen Kunststoffschwamm 6. Beide Hilfsmittelträger weisen einen an sich gleichartigen Verankerungsmechanismus auf. Sie können infolgedessen unabhängig voneinander angebracht bzw. gegeneinander ausgetauscht werden.

01-40

79

Als besonders vorteilhaft hat es sich erwiesen, einen der Hilfsmittelträger mit einem gegebenenfalls elastischen und mit einer Spritzdüse versehenen Behälter zur Aufnahme einer konzentrierten Reinigungsflüssigkeit zu versehen. Beispielsweise hinsichtlich der Entfernung der Spuren abfärbender Schuhsohlen oder Absätze wird diese Ausführung sicherlich vielfach als arbeitserleichternd empfunden werden. Die Arbeitsbreite eines solchen Behälters braucht natürlich nicht unbedingt derjenigen des auf dem anderen Hilfsmittelträger montierten Hilfsmittels zu entsprechen, sondern sie ist dem speziellen Erfordernis angepaßt und damit regulär wesentlich schmaler gehalten.

Hinsichtlich der Benutzung weiterer nicht genannter Hilfsmittel auf den neuerungsgemäß verwendeten Hilfsmittelträgern bestehen außerordentlich vielfältige Möglichkeiten. Die spezielle Auswahl ist jedoch für den Fachmann bei Kenntnis der vorliegenden Lehre mit keinerlei besonderen Schwierigkeiten verbunden und es sei ihm deshalb überlassen, die bekannten Reinigungshilfsmittel nach Erfordernis in die erfindungsgemäße Kombination einzubeziehen.

Schutzansprüche:

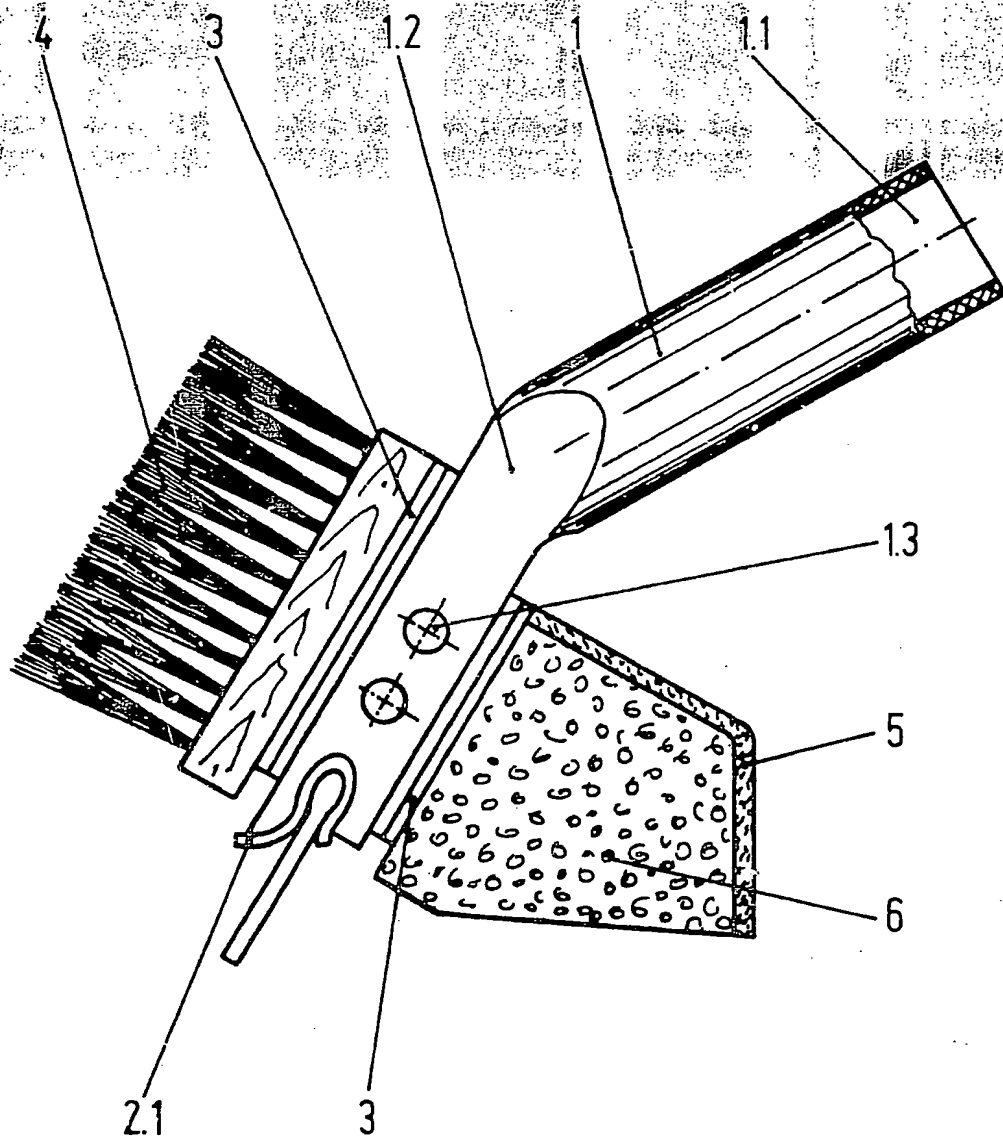
1. Universalreiniger, insbesondere zur manuellen Naßreinigung großer Flächen, dadurch gekennzeichnet, daß quer an dem Vorderteil eines im wesentlichen zylindrischen Griffstückes eine an sich bekannte scheibenwischerartige Abstreiflippe aus einem elastomeren Werkstoff befestigt ist, und daß auf der Vorderseite und der Rückseite dieser Abstreiflippe austauschbare und voneinander unabhängig verwendbare Hilfsmittelträger angeordnet sind.
2. Universalreiniger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Griffstück aus Kunststoff besteht und durch seine Formgebung bedingt zur Aufnahme eines Besenstieles oder einer ähnlichen Verlängerung geeignet ist.
3. Universalreiniger nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf den Hilfsmittelträgern ein Kratz- oder Scheuermittel und/oder ein saugfähiges Flächengebilde und/oder ein gegebenenfalls elastischer und mit einer Spritzdüse versehener Behälter zur Aufnahme einer Reinigungsflüssigkeit vorgesehen ist.
4. Universalreiniger nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Kratz- und Scheuermittel eine Bürste und/oder ein Schaber aus Metall oder Kunststoff ist, wobei dieser gegebenenfalls eine gerippte Schneidkante aufweist.

18
4

5. Universalreiniger nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das saugfähige Flächengebilde ein Schwamm aus einem offenzelligen Kunststoff oder ein kompaktes textiles Flächengebilde ist.
6. Universalreiniger nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das textile Flächengebilde ein Vliesstoff ist, der auf an sich bekannte Weise auf mechanischem Wege oder durch Verwendung von Bindemitteln verfestigt ist.
7. Universalreiniger nach Anspruch 1-5, dadurch gekennzeichnet, daß seine Arbeitsbreite 90-700 mm beträgt.

10
2

Fig. 1



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ ~~REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY~~
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.